

Gemeinde Kleine Kirche - www.kleinekirche.de

Gottesdienst am 06. September 2025, 18:15 Uhr

23. Sonntag im Jahreskreis

Zelebrent Felix Bernard



Nächste Gottesdienste:

Gottesdienst am 13.09.2025, 18:15 Uhr in der Kleinen Kirche

Gottesdienst am 20.09.2025, 18:15 Uhr in der Kleinen Kirche

Gottesdienst am 27.09.2025, 18:15 Uhr in der Kleinen Kirche

Gottesdienst am 04.10.2025, 18:15 Uhr in der Kleinen Kirche

Gottesdienstablauf:

Eröffnung	562	Mit nichts von nichts
Kyrie	27	Herr erbarme dich
Gloria	69	Ehre Gott in der Höhe
Lesung	Weish 9, 13-19	
Antwortgesang	201	Psalm 119
Halleluja	229	Alleluja
Evangelium	Lk 14, 25-33	
Predigt		
n. d. Predigt	Orgel	
Fürbitten	716	Du sei bei uns in unsrer Mitte
Gabenbereitung	510	Buch Du bist gelobt
Sanctus	275	Heilig, heilig, heilig Gott
Vater unser	316	
Friedensgruß	321	Frieden und Shalom
Seht das Lamm	346	Nehmt sein Wort
Kommunion	Orgel	
Danksagung	629	Überall bist du
Schlusslied		Lobe die Weisheit
Segen		
Nach dem Segen	Orgel	

562

Mit nichts von nichts

Lied der Schöpfung
Genesis 1, 1-2, 4a

T: H. Oosterhuis
Ü: B. Kasper-Heuermann
M: Tjeerd Oosterhuis

1. Mit nichts von nichts hast Du be-gon - nen,
sprach - los hast Du das Licht ge - sagt,
die Zeit be-stimmt, das Land ge - won - nen,
den Mee-ren Or - te zu - ge - dacht,

2. den Bann der Finsternis gebrochen,
es wurde Morgen, Tag für Tag,
die Welt hast Du ins Licht gesprochen
und Menschheit, die beginnen darf.
3. Kein Ziel in Sicht, nicht Ruh gefunden,
den längsten Teil noch nicht geschafft,
kein Engel hilft in dunklen Stunden,
der Weg ist weit und zerrt an Kraft.
4. Mit Licht vom Licht hast Du geschrieben
Dein Buch, das uns am Leben hält,
Dein Wort, das treu bei uns geblieben,
das diesem Lied den Atem stellt.

201

1. Wohl de - nen, die da wan - deln vor
nach sei - nem Wor - te han - deln und
Gott in Hei - lig - keit, Die recht von
le - ben al - le - zeit.
Her - zen su - chen Gott und sei - ner Wei - sung
fol - gen, sind stets bei ihm in Gnad.

2. Lehr mich den Weg zum Leben, / führ mich nach deinem
Wort, / so will ich Zeugnis geben / von dir, mein Heil und
Hort. / Durch deinen Geist, Herr, stärke mich, / daß ich
dein Wort festhalte, / von Herzen fürchte dich.
3. Dein Wort, Herr, nicht vergehet; / es bleibet ewiglich, /
so weit der Himmel gehet, / der stets beweget sich. / Dein'
Wahrheit bleibt zu aller Zeit / gleichwie der Grund der
Erde, / durch deine Hand bereit't.

T: nach Cornelius Becker 1602 M: Heinrich Schütz 1661

27

Herr, er - bar-me dich, er-bar-me dich.
Herr, er - bar-me dich, Herr, er-bar-me dich.

T: Liturgie
M: Peter Janssens

69

1. Lasst uns Gott dem Herrn lob - sin - gen.
Hoch er-freut lasst uns heut Ehr und Dank ihm brin-gen!
Heil ward uns in Chri-sti Na - men: da-rum preist
Sohn und Geist mit dem Va - ter! A - men.

© Petronia Steiner 1944
f: nach "Jesus Christus, unser Heiland", Prag 1581

M: Wolfgang Amadeus Mozart

Al-le-lu-ja, al-le-lu-ja, a-le-lu-ja, al-le-lu-ja.

Al-le-lu-ja, al-le-lu-ja, al-le-lu-ja, al-le-lu-ja.

Al-le-lu-ja, al-le-lu-ja.

7 716

Du sei bei uns, in uns-rer Mit-te. Hö-re du uns, Gott. du uns, Gott.

T: Thomas Laubach 1988, M und S: Thomas Quast 1988

Buch, du bist gelebt

T: Huub Oosterhuis
U: Birgitta Kasper-Heuermann
M: Antoine Comen

Buch, du bist gelebt, sag, wie soll ich leben? - Schriftlich ist es dir gegeben, daß allein der Geist läßt leben.

Atem ist der Geist und Licht. Darum bin ich dir gegeben: daß du ohne Angst sollst leben, was du liest.

Buch, du bist gelebt, sag, wie soll ich leben?

Willst du hier auf Er-den le-ben mit so vie-len, mußst du le-ben: Licht und A-tem, Geld und Gut.

Wer nur lebt, sich zu be-rei-chen, der wird ster-ben an dem ei-g'nen Ü-ber-fluss.

Buch, du bist gelebt, sag, wie soll ich leben? - Moses ist doch aufgetreten, hör die Worte der Propheten, Licht und Atem ringsumher,

wenn du Mensch wirst so wie Jesus: Liebe, wie ein Mensch zugegen, Wein von Liebe, Brot von Leben, so wie er.

Buch, du bist ge-lebt, sag, wie soll ich le-ben?

Nie-mand weiß, wie du mußst le-ben, Bü-cher kön-nen das nicht ge-ben. Lie-be ge-gen Lie-bes-pein, Freund-schaft ge-gen tau-send Äng-ste, Wei-te, wo zu-vor nur En-ge, Mensch für Men-schen, Recht und Frie-den, Licht und A-tem, ganz viel Le-ben darfst du sein.

Siehst die Schwe-ster, du? Mensch, wo ist dein Bru-der? Bü-cher kön-nen Men-schen-le-ben nur zum Tei-le wie-der-ge-ben: wie sie treu sind, Jahr für Jahr, lei-den, ster-ben, Lie-be ler-nen-wag-ten wir auch solches Le-ben, wird es wahr.

275

Hei - lig, hei - lig, hei - lig Gott,
 Herr al - ler Mäch - te und Ge - wal - ten.
 Er - füllt sind Him - mel und Er - de
 von dei - ner Herr - lich - keit.
 Ho - san - na in der Hö - he.
 Ho - san - na in der Hö - he.
 Hoch - ge - lobt sei, der da kommt
 im Na - men des Herrn.
 Ho - san - na in der Hö - he.
 Ho - san - na in der Hö - he.
 Ho - san - na, ho - san - na
 dir in der Hö - he.

T: Liturgie M: Winfried Offele 1981

316

Vater unser

Ansgar Schönecker, 2005

Va - ter un - ser im Him - mel, ge - hei - ligt wer - de Dein Na - me. Dein Reich komme. Dein Wil - le ge - sche - he, wie im
 Him - mel so auf Er - den. Un - ser täg - lich - es Brot gib uns heu - te. Und ver - gib uns un - se - re Schuld, wie auch
 wir ver - ge - ben un - se - ren - Schul - di - gern. Und füh - re uns nicht in Ver - su - chung, son - dern er - lö - se uns
 von dem Bö - sen. Denn Dein ist das Reich und die Kraft und die Herr - lich - keit in E - wig - keit. A - men.

321

Frie - den und Scha - lom, Frie - den, Hoff - nung und Scha - lom.

Scha - lom. Frie - den, Hoff - nung und Scha - lom und Le - ben

und Er - bar - men und Ge - rech - tig - keit. Frie - den, Hoff - nung

und Scha - lom, für uns und al - le Men - schen in der

Welt. Welt.

T+M: aus Israel
Textübertragung: Diethard Zils

629

Überall bist du

T. H. Oosterhuis
Ü: P. Pawlowsky
M: A. Oomen

1. Ü - ber - all bist du un - sicht - bar zu ge - gen,

re - dest ganz nah, die Stil - le er - hofft dich,

Men - schen be - stehn dich, sehn und er - le - ben dich.

2. Menschen aus Fleisch, aus Stein und aus Feuer,
hart und aus Blut, unstillbare Fluten,
Menschen dein Volk, deine Stadt hier auf Erden.
3. Erde ist nur, was wir sind, was wir machen,
atme uns frei, mach uns, deine Erde,
zum neuen Himmel, Friede auf Erden.

346

Langsam
Alle

Nehmt sein Wort mit Herz und Mund,

eßt und trinkt den neu - en Bund,

ge - denkt des Herrn, bis daß er wie - der - kommt.

Chor

1. Du hast uns an - ge - spro - chen
bis in die tief - ste Not.
Dein Leib, für uns ge - bro - chen,
dein Fleisch ist wahr - haft Brot.

2. Wo viele schon gestorben,
hast du uns immerzu
das Leben neu erworben
und unser Heil bist du.
3. Du rufst uns aus der Sünde,
wir werden Brot und Wein,
damit es uns verbünde,
um neu dein Volk zu sein.
Alle: Nehmt sein Wort . . .
4. O Leib, der uns gegeben,
durch den wir ganz bestehn,
Herr, laß uns aus dir leben
und nicht verloren gehn.
5. Herr, laß in unsrer Mitte
dein Wort nicht länger ruhn,
daß die Verheißung wahr wird,
schenk uns einander nun.
Alle: Nehmt sein Wort . . .

T: Huub Oosterhuis, M: Bernard Huijbers
S: Thilo Zwartscholten